

Erfahrungen mit Parteigruppen in den Kooperationsräten

Von Erich Kliem, Sekretär der Bezirksleitung der SED Suhl

Unsere Bezirksparteiorganisation Suhl fördert die vielfältigen Initiativen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter zur Gewährleistung einer stabilen, bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen. Die Praxis zeigt, daß der weitere Leistungsanstieg der Landwirtschaft vor allem von der Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit zwischen den LPG, VEG sowie kooperativen Einrichtungen der Pflanzen- und der Tierproduktion abhängt. Darin liegen, neben der immer besseren Nutzung der ökonomischen und natürlichen Produktionsbedingungen sowie der Überwindung der ungerechtfertigten Differenziertheit im Produktionsniveau zwischen den Kollektiven und Betrieben, unsere größten Reserven. Ohne die noch vorhandenen materiell-technischen und organisatorischen Fragen zu unterschätzen, ist das in erster Linie ein politisch-ideologisches Problem.

Den Parteieinfluß verstärken.

Das Sekretariat der Bezirksleitung orientiert die Kreisleitungen und Grundorganisationen darauf, in der politischen Arbeit größeren Einfluß

auf die Tätigkeit der Kooperationsräte Pflanzen- und Tierproduktion zu nehmen. Bewährt haben sich gemeinsame Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen sowie Parteiaktivtagungen der kooperierenden LPG und VEG. Sie finden in Vorbereitung von Arbeitskampagnen, zur Klärung von Entwicklungsfragen im Territorium und zu anderen Schwerpunkten der politischen Führungstätigkeit statt. Als zweckmäßig hat sich die Bildung von ständigen Parteigruppen in den Kooperationsräten erwiesen.

Seit dem 1. April dieses Jahres bestehen in allen Kooperationsräten Pflanzen- und Tierproduktion unseres Bezirkes Parteigruppen. In Heldburg und Römhild hat das Sekretariat der Bezirksleitung den Parteikollektiven an Ort und Stelle geholfen, die Arbeit der Parteigruppen zu organisieren. Es wertete die dabei gesammelten Erfahrungen mit den Kreisleitungen und den Parteisekretären in den LPG/VEG aus.

Über die Parteigruppen wird der Parteieinfluß in den kooperativen Leitungsorganen verstärkt. Die Kooperationsräte und auch die LPG-Vorstände werden ihrer gemeinsamen politischen Verantwortung für die weitere Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und für die gesell-

Leserbriefe

VEG kämpft um ein Ehrenbanner

Die Parteiorganisation unseres VEG Tierproduktion Alt Temmen, Kreis Templin, hat sich das Ziel gestellt, um ein Ehrenbanner des Zentralkomitees der SED zu kämpfen. Dazu leisteten die Genossen in den Brigaden eine intensive politisch-ideologische Arbeit. Sie erläuterten den Werktätigen die Verantwortung für die immer bessere Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen als wichtigen Beitrag für die Erfüllung der Haupt-

aufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Die Kennziffern des Volkswirtschaftsplanes sind jedem Kollektiv, aufgeschlüsselt bis auf den Tag, vorgegeben. Die Parteiorganisation unterstützt die Betriebsgewerkschaftsleitung bei der Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbes. Sie achtet insbesondere darauf, daß alle Werktätigen in den Wettbewerb einbezogen werden.

Gute Erfahrungen haben wir mit zielgerichteten operativen Wett-

bewerben gesammelt, zum Beispiel zur Senkung der Tierverluste, zur Steigerung der Milchproduktion, zur Verbesserung der Futterökonomie, zur Erhöhung von Ordnung und Sicherheit. Die Parteileitung übt eine straffe Kontrolle über die Ergebnisse des Wettbewerbes und die Planerfüllung aus. Regelmäßig läßt sie den Direktor, den BGL-Vorsitzenden und weitere Leiter in den Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen der Grundorganisation berichten! Die Genossen rechnen ihre Parteaufträge ab.

Bewährt hat sich die öffentliche